

Weltklasse an der Weststraße

Tennis-Bundesliga: TC BW Halle und TK Kurhaus Aachen trennen sich 3:3-Unentschieden und stellen in der Tabelle weiter die Spitzenklasse dar. Als Gewinner dürfen sich die offiziell 3.800 Zuschauer fühlen

■ **Halle** (helm). Das Gipfeltreffen der beiden erfolgreichsten Bundesligamannschaften der vergangenen zehn Jahre hielt in Sachen Qualität und Dramatik vom ersten bis zum letzten Ballwechsel, was es versprochen hatte. Die Gäste bauten nicht nur wie angekündigt auf den Weltranglisten-19. Roberto Bautista-Agut aus Spanien, sondern hatten gleich auch noch die Nummer 29, den Uruguayer Pablo Cuevas, eingeflogen. „Das waren zwei echte Ausruferzeichen“, musste auch Halles Teamchef Thorsten Liebich zugeben.

Cuevas Gegner indes hatte sich seit Donnerstag in der Lindenstadt vorbereitet – und das zahlte sich aus. Der Georgier zeigte an Position zwei eindrucksvoll, warum ihn die Blau-Weißen vor der Saison vom Absteiger Neuss geholt hatten. Eine starke Aufschlagquote, krachende Grundschläge, vor allem mit der Vorhand – so bestimmte der 25-Jährige das Geschehen und

setzte sich mit 6:3, 7:6 durch.

So wenig wie die Haller Basilashvili's Sieg auf der Rechnung hatten, so unerwartet war die Niederlage von Daniel Munoz-de la Nava gegen Nils Langer. „Den muss er machen“, sagte Liebich, als der Spanier beim Stand von 1:1 im Champions-Tiebreak eine vermeintlich leichte Vorhand aus dem Halbfeld verzog – der Knackpunkt. Munoz-de la

Nava erholte sich von diesem Fauxpas nicht mehr und ging mit 4:6, 6:4 4:10 als Verlierer vom Platz.

Danach konzentrierten sich alle Augen auf den Centre-Court: Unspektakulär, aber mit der Präzision eines Uhrwerks demonstrierte Bautista-Agut, warum er derzeit zu den besten 20 Spielern der Welt zählt. Nur im ersten Satz konnte sein Gegner Jan-Len-

nard Struff dank seines starken Aufschlags mithalten. „Danach hatte ich keine Chance mehr“, gab Halles Nummer eins nach dem 0:6 im zweiten Durchgang zu.

Nachdem Tim Pütz (6:4, 6:2 gegen Matthias Bachinger) für den Ausgleich gesorgt hatte, spielte Halle in den Doppeln auf Sieg. Enrique Lopez-Perez, der für den leicht fiebrigen Munoz-de la Nava ins Team rückte, sollte seinem berühmten Landsmann Bautista-Agut aus dem Weg gehen. An der Seite von Basilashvili musste er sich gegen Langer/Bachinger dennoch in zwei Sätzen geschlagen geben.

Auf Struff und Pütz war indes wieder einmal Verlass. Gegen die individuelle Weltklasse von Bautista-Agut und Cuevas zeigte das Haller Duo perfektes Zusammenspiel und starke Nerven. „Wir verstehen uns einfach gut“, erklärte Struff das Geheimnis nach dem 7:6, 2:6, 10:4-Erfolg, der Halle mit Blick auf die Meisterschaft alle Chancen offenhält.



Hellwach: Halles Nikoloz Basilashvili bezwang Pablo Cuevas in zwei Sätzen.

FOTO: CHRISTIAN HELMIG